

# Medieninformation

Polizeidirektion Leipzig

**Ihr Ansprechpartner**  
Olaf Hoppe

**Durchwahl**  
Telefon +49 341 966 44400  
Telefax +49 341 966 43185

medien.pd-l@  
polizei.sachsen.de\*

30.06.2022

## Medieninformation der Polizeidirektion Leipzig Nr. 287|22 Gesprengter Fahrkartenautomat | Knochenfund an der JVA Torgau

Ersteller: Chris Graupner

### Gesprengter Fahrkartenautomat

Ort: Leipzig (Zentrum-Südost), Haltepunkt MDR vor Citytunnel/  
Semmelweisstraße

Zeit: 30.06.2022, gegen 04:00 Uhr

Unbekannte sprengten am heutigen frühen Morgen einen Fahrkartenautomaten der Deutschen Bahn mit noch nicht bekanntem Mitteln auf. An dem Automat entstand erheblicher Sachschaden, der noch nicht beziffert ist. Nach bisherigen Erkenntnissen wurde aus dem Automat nichts entwendet. Beamte der Bundespolizei und ein Entschärferenteam kamen zur Absicherung der Tatortarbeit zum Einsatz. Es wurden Ermittlungen wegen des Herbeiführens einer Sprengstoffexplosion aufgenommen. Der Bahnbetrieb am Haltepunkt war zum Zweck der polizeilichen Arbeiten für einige Zeit eingeschränkt.

### Knochenfund an der JVA Torgau

Ort: Torgau, Am Fort Zinna

Zeit: 24.06.2022, gegen 09:00 Uhr

Bei Bauarbeiten an der nördlichen Mauer der Justizvollzugsanstalt Torgau wurden menschliche Knochen festgestellt. Die Fundstelle befindet sich zwischen der äußeren Umfriedung und der inneren Mauer. Nach erster Inaugenscheinnahme durch einen Rechtsmediziner handelt es sich um Gebeine mehrerer Menschen, welche schon seit einigen Jahrzehnten in der Erde liegen. Das genaue Alter der Knochen ist noch nicht

**Hausanschrift:**  
**Polizeidirektion Leipzig**  
Dimitroffstraße 1  
04107 Leipzig

<https://www.polizei.sachsen.de/de/pdl.htm>

\* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf [www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html](http://www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html) vermerkten Voraussetzungen.

bekannt. Mit hoher Wahrscheinlichkeit stammen sie aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Durch die zuständige Staatsanwaltschaft wurden Ermittlungen zur Herkunft der Knochen und den mutmaßlichen Todesumständen aufgenommen und die weitere Freilegung des Ortes zum möglichen Auffinden weiterer Knochenteile angeordnet. Die Arbeiten hierzu werden bis Ende dieser Woche andauern und bei Bedarf in der kommenden Woche fortgesetzt. Unterstützung erhalten die Beamten des Polizeireviers und der Kriminalaußenstelle Torgau von der sächsischen Bereitschaftspolizei und dem Landeskriminalamt.